



Gemeinde Mainhardt

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 14. Dezember 2022

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Vorsitzender

Komor, Damian

Mitglieder

Braun, Volker
Enderle, Alexander
Feger, Heiko
Hofmann, Bettina
Holdreich, Julia
Kempfel, Stephan
Koppenhöfer, Thomas
Kotzel, Lena
Müller, Simon
Noller, Janik
Röger, Karina
Rudolph, Dominik
Schanzenbach, Bernd
Schanzenbach, Dietmar
Schoch, Joshua
Schoch, Tilman
Schweizer, Bernhard
Walz, Birgit, Dr.
Weller, Ulricke (ab 17.20 Uhr, TOP 4)
Weydmann-Sziel, Karin (ab 18.40 Uhr, TOP 14)

Schriftführung

Häfner, Daniela

Verwaltung

Göbel, Marvin
Heiden, Volker
Kübler, Daniela
Wagenländer, Friedmar

Ortsvorsteher

Feger, Jürgen
Wagner, Thomas

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Braun, Doris (privat verhindert)

Feuchter, Wolfgang (beruflich verhindert)

Truckenmüller, Wolfgang (berufliche verhindert)

Ortsvorsteher

Danner, Tanja (krank)

Zur Beurkundung:

Damian Komor
Bürgermeister

Daniela Häfner
Schriftführerin

Gemeinderat:

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot - Anpassung der Garantiedividende im Stromnetzbetrieb	077/2022
TOP 5	Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot - Bestellung eines Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2022	076/2022
TOP 6	Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot - Wechsel in der Geschäftsführung	078/2022
TOP 7	Anschluss Hausenbühl an öffentliche Wasserversorgung und Bau Löschwasserbehälter	066/2022
TOP 8	Kindergarten Schultheiß Huzele - Erneuerung der Heizungstechnik im alten Gebäudeteil	071/2022
TOP 9	Sanierung Helmut Rau Schule - Erneute Ausschreibung 2. Bauabschnitt- LOS 24 - Bodenbelagsarbeiten Kautschuk	070/2022
TOP 10	Ersatzbeschaffung Kleintraktor Bauhof	074/2022
TOP 11	Anschaffung Entsorgungscontainer Grünabfälle	075/2022
TOP 12	Jahresabschluss 2021 Kommunalbau Mainhardt GmbH	067/2022
TOP 13	Annahme von Spenden	068/2022
TOP 14	Einbringung Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2023	072/2022
TOP 15	Einbringung Wirtschaftsplan Wasserversorgung 2023	073/2022
TOP 16	Bausachen	
TOP 17	Verschiedenes	

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 1 Bekanntgaben

Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Peters vom Haller Tagblatt als Vertreterin der Presse sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

BM **Komor** gibt außerdem bekannt, dass die Verwaltung plane, ab Januar 2023 die Sitzungen wieder in der Mensa der Schule abzuhalten. Dort müsse zum einen weniger geheizt werden und zum anderen wäre keine zusätzliche Tontechnik erforderlich. Diese Planung trifft auf Zustimmung im Gremium.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

Beratungsverlauf:

Gemeinderätin **Röger** berichtet, dass die Musikanlage in der Steinbühlhalle schon seit längerem defekt sei. BM **Komor** bedankt sich für die Info und bittet Herrn Heiden, sich darum zu kümmern.

Gemeinderätin **Holdreich** erkundigt sich, wie lange die Sperrung in der Mönchstraße und damit die weiträumige Umfahrung noch geplant sei. Herr **Heiden** berichtet, dass von der Baufirma erst heute die Verlängerung der verkehrsrechtlichen Anordnung bis zum 23.12.2022 vorgelegt worden sei. Die Bevölkerung werde darüber über den Mainhardter Wald-Bote und die Homepage informiert.

§ 3 Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Ein Einwohner erkundigt sich, wie der Stand beim Ausbau der Nahwärmeversorgung sei. Daraufhin berichtet BM **Komor**, dass der Aufbau der mobilen Heizzentrale durch den Waldbauverein bereits erfolgt sei und auch der Ringschluss der Leitungen demnächst abgeschlossen werden könne. Mit einer Inbetriebnahme könne daher bereits Mitte Januar gerechnet werden, zeigt sich BM Komor zuversichtlich.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 4 Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot - Anpassung der Garantiedividende im Stromnetzbetrieb Vorlage: 077/2022

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Anpassung der Garantieverzinsung für Investitionen ab dem 01.01.2022 an die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden Anpassung des Konsortial- und Gesellschaftsvertrages sowie des Netzpachtvertrages laut Empfehlung des Aufsichtsrates zu.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** verweist auf die Sitzungsvorlagen Nr. 076/2022, 077/2022 und 078/2022 und schlägt vor, die die EMW betreffenden Tagesordnungspunkte 4, 5 und 6 im Sachzusammenhang zu beraten.

Nachdem das Gremium diesem Vorschlag zustimmt, übergibt er das Wort an Herrn **Leidig**, der die EMW in der heutigen Sitzung vertrete, da Herr Gentner in einer Aufsichtsratssitzung sei. BM **Komor** freue sich aber, Herrn Leidig im Gremium begrüßen zu können, da ohnehin auf Betreiben von Herrn Gentner vorgeschlagen werde, Herrn Leidig, der mit den Sachverhalten bestens vertraut sei, in die Geschäftsführung zu berufen.

Anschließend berichtet Herr **Leidig** anhand einer Präsentation über die positive Kundenentwicklung bei der EMW aber auch über die Preisentwicklung, die eine deutliche Steigerung des Tarifpreises beinhaltet, die sich aber angesichts der aktuellen Situation auf dem Energiemarkt trotz der Umsicht der EMW nicht abwenden ließe. Herr Leidig kündigt außerdem an, dass die Entwicklungen im Auge behalten und unter Umständen mit weiteren Strompreisanpassung reagiert werden müsse. Es sei davon auszugehen, dass auch die aktuellen Wetterprognosen Einfluss hätten auf das Marktgeschehen. Weiter sei zu befürchten, dass es in Zukunft häufiger als üblich zu Zahlungsausfällen auf Kundenseite kommen könne. Grundsätzlich aber werde versucht, dies durch Ratenanpassungen und Stundungen zu verhindern.

Anschließend geht Herr **Leidig** auf die Zahlen der Erfolgspläne der Verwaltungs-GmbH und der EMW KG ein, die positive Prognosen zuließen und mit einem Jahresgewinn im Bereich der KG in Höhe von 200.000 € rechne.

Der Blick auf den Vermögensplan der KG zeige, dass die Investition in die Umstellung der Straßenbeleuchtung hier bereits mit rund 440.000 € berücksichtigt sei.

Des Weiteren geht Herr **Leidig** ganz konkret auf die Sitzungsvorlage Nr. 077/20222 und die darin dargestellte Anpassung der Garantiedividende ein und legt dar, warum diese Anpassung erforderlich sei und wie sie vorgenommen werde.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

Abschließend nimmt Herr **Leidig** Bezug auf die Sitzungsvorlage Nr. 076/2022 und begründet den Vorschlag, bei der Beauftragung des Wirtschaftsprüfers einen Wechsel von der BBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf die BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorzunehmen, die bei der aktuellen Ausschreibung das beste Angebot eingereicht hätten. Um in diesem Sinne in der Gesellschafterversammlung abstimmen zu können, brauche es den entsprechenden Auftrag des Gemeinderats an den Bürgermeister, erklärt Herr **Leidig** weiter.

Sodann übernimmt BM **Komor** die Erläuterungen zum vorgeschlagenen Wechsel in der Geschäftsführung der EMW, wonach Herr Gentner zum 31.12.2022 als Geschäftsführer abberufen und stattdessen Herr Leidig benannt werden solle. BM **Komor** betont, dass Herr Leidig bestens mit den Vorgängen betraut sei und bereits seit Anfang 2017 dort tätig sei und seit Ende 2019 als Prokurist der EMW fungiere. Er bitte deshalb das Gremium um die Zustimmung zum entsprechenden Vorschlag des Aufsichtsrats.

Nachdem sich aus der Mitte des Gremiums keine Fragen ergeben, lässt BM **Komor** über die Beschlussanträge einzeln abstimmen.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 5 Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot - Bestellung eines Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2022 Vorlage: 076/2022

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt BM Komor, in der Gesellschafterversammlung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 einschließlich der Prüfung nach § 53 Abs. 1 HGrG (Haushaltsgrundsatzgesetz) und der Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) die BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Die Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Sachzusammenhang mit den Tagesordnungspunkten 4 und 6 – Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 6 Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot - Wechsel in der Geschäftsführung Vorlage: 078/2022

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Empfehlung des Aufsichtsrates zu, den bisherigen Geschäftsführer Herrn Gebhard Gentner mit Wirkung zum 31.12.2022 abuberufen.

Herr Christian Leidig wird ab dem 01.01.2023 zum Geschäftsführer bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Die Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Sachzusammenhang mit den Tagesordnungspunkten 4 und 6 – Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 7 Anschluss Hausenbühl an öffentliche Wasserversorgung und Bau Löschwasserbehälter **Vorlage: 066/2022**

Beschluss:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Rohrverlegung an den günstigsten Bieter die Firma Rohrbau Gmünd aus Schwäbisch Gmünd zu einem Brutto Angebotspreis von 38.158,94 € zu vergeben.
2. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt den Tief- und Wegebau als Folgeauftrag im Rahmen der Maßnahmen der Flurneuordnung an die Firma Schwarz aus Ingelfingen zu einem Brutto Angebotspreis von 107.327,56 € zu vergeben.
3. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt den Bau Löschwasserbehälter an die Firma Wolf System GmbH aus Osterhofen zu einem Bruttoangebotspreis von 46.421,90 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein- Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Herr **Heiden** verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 066/2022 und erinnert an die Beratungen hierzu im Oktober 2021, bei denen das Büro Bürgel mit der Planung und Ausschreibung der Maßnahme beauftragt worden sei. Die Gesamtmaßnahme zum Anschluss Hausenbühl an die öffentliche Wasserversorgung und den Bau des Löschwasserbehälters sei demnach zu unterteilen in den eigentlichen Rohrleitungsbau, den Wegebau und den Bau des Löschwasserbehälters. Die Ausschreibung habe als Auftragnehmer für den Leitungsbau die Firma Rohrbau, für den Wegebau im Zusammenhang mit der Flurneuordnung die Firma Schwarz und für den Löschwasserbehälter die Firma Wolf ergeben, weshalb die Verwaltung die Vergabe an diese Auftragnehmer empfehlen.

Gemeinderätin **Röger** möchte wissen, wie es sich in diesem Fall mit der Kostentragung durch die Anlieger verhalte, weshalb Herr **Wagenländer** erläutert, dass die Anlieger wie auch sonst üblich zu den Erschließungsbeiträgen herangezogen würden.

Dem Beschlussvorschlag könne er sich anschließen, so Gemeinderat Heiko **Feger**. Er bitte aber darum künftig unter dem Punkt der finanziellen Auswirkungen auch wirklich deutlich darzustellen, wie hoch der für die Gemeinde verbleibende Eigenanteil sei und sich nicht auf die Benennung der zu erlangenden Zuschüsse zu beschränken.

Auf die Frage von Gemeinderat **Kemppel**, ob die Mittel im Haushaltsplan vorgesehen seien, antwortet Herr **Wagenländer**, dass diese im Haushaltsplan 2023 eingeplant worden seien, da auch die Maßnahme erst im Frühjahr 2023 begonnen werde.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 8 Kindergarten Schultheiß Huzele - Erneuerung der Heizungstechnik im alten Gebäudeteil Vorlage: 071/2022

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt die Arbeiten an der Heizungstechnik an den wirtschaftlichsten Anbieter die Firma Grün & Mager aus Mainhardt zu einem Bruttoangebotspreis von 40.193,50 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Bevor BM **Komor** das Wort an Herrn Heiden übergibt, macht er nochmals deutlich, dass es sich um die Vergabe von Arbeiten im bisherigen Kindergartengebäude und nicht um die Heizung im Neubau handle.

Herr **Heiden** führt sodann die Sitzungsvorlage Nr. 071/2022 aus und erläutert die noch erforderlichen Anpassungen der bestehenden Heizung des Gebäudes, das bereits im Zuge des Neubaus für den Anschluss an die Nahwärme vorbereitet worden sei. Er freue sich, dass mit der Firma Grün & Mager ein örtlicher Handwerksbetrieb mit den Arbeiten beauftragt werden könne und empfiehlt dem Gremium den Vergabebeschluss.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 9 Sanierung Helmut Rau Schule - Erneute Ausschreibung 2. Bauabschnitt- LOS 24 - Bodenbelagsarbeiten Kautschuk Vorlage: 070/2022

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Bodenbelagsarbeiten für den 2. Bauabschnitt der Sanierung Helmut Rau Schule nach erneuter Ausschreibung an die Firma Lenz Wohntex zu einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 132.789,48 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** berichtet über einen Brief des Insolvenzverwalters, worin die Insolvenz der Firma Bode Böden bestätigt werde. Dies sei auch für die Gemeinde als Auftraggeber bedauerlich, können aber bei einem solch großen Projekt und angesichts der derzeitigen Lage immer wieder vorkommen. Umso mehr freue er sich darüber, dass dies bisher der einzige Fall sei. Als Bauherr sei die Gemeinde nun aber gefordert, möglichst kurzfristig eine Alternative zu finden, um nicht den gesamten Ablauf zu stören und damit erhebliche Mehrkosten zu riskieren. Der Schulbauausschuss sei daher bereits über den Sachverhalt und die erneute Ausschreibung informiert worden.

Dies bestätigt Herr **Heiden**, der einräumt, dass diese Entwicklung absehbar gewesen sei weshalb frühzeitig eine erneute Ausschreibung vorbereitet worden wäre. Die Submission hätte insgesamt 4 Bieter hervorgebracht, wobei eines der Angebote wegen eines Fehlers nicht hätte gewertet werden können. Von den übrigen Bietern habe sich die Firma Lenz Wohntex mit einer Angebotssumme von rund 132.000 hervorgetan. Die Firma sei aus der Region und habe versichert, auch das erforderliche Material kurzfristig beschaffen zu können. Die Angebotssumme läge trotz der Zeitspanne von 2,5 Jahren nur unwesentlich über der ursprünglichen Kostenberechnung. Die Differenz, die zwischen der ursprünglichen Vergabesumme an Bode Böden und dem jetzigen Angebotspreis läge, würde beim Insolvenzverwalter geltend gemacht, schließt Herr **Heiden**.

Gemeinderat **Schweizer** versichert sich, dass es dabei um 40.000 € gehe, die noch eingefordert werden sollten. Einen Teil dieser Summe stünde ohnehin noch als offener Posten zur Auszahlung bereit, bestätigt Herr **Wagenländer**, der auf die Frage von Gemeinderat **Müller** antwortet, dass es aufgrund der Vergabesumme unter dem Schwellenwert keine Vertragserfüllungsbürgschaft gebe.

Sodann ruft BM **Komor** den Beschlussantrag zur Abstimmung auf.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 10 Ersatzbeschaffung Kleintraktor Bauhof Vorlage: 074/2022

Beschluss:

Die Verwaltung empfiehlt das Angebot der Firma Wüstner & Christ über den Mietkauf des Traktors Typ Branson mit 18 Monatsraten zu je 1.750 € und einem Übernahmepreis von 19.864,50 € brutto anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Herr **Heiden** verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 074/2022 die ausführlich begründet, warum für den im Bauhof vorhandenen John-Deere-Traktor ein Ersatz beschafft werden müsse. Die Reparatur des vorhandenen Fahrzeugs sei unverhältnismäßig teuer. Da der Traktor aber vielseitigen Einsatz im Bauhof finde, hätte bei der Auswahl auch die kurzfristige Verfügbarkeit eine Rolle gespielt. Der als Interimslösung angemietete Kleintraktor des Typs Branson habe sich dabei als durchaus geeignet herausgestellt, weshalb jetzt dessen Erwerb vorgeschlagen werde.

Gemeinderat **Schweizer** wirft ein, dass es einer wirtschaftlichen Betrachtung bedürfe, ob ein Mietkauf oder die Finanzierung für die Gemeinde die günstigere Lösung sei. Bei genauerer Betrachtung der Konditionen kommt er jedoch gemeinsam mit Gemeinderat **Noller** zu dem Schluss, dass die Differenz unerheblich sei.

Gemeinderat **Kemppel** vertritt die Meinung, dass das Angebot für einen Traktor dieser Größenordnung sehr hoch sei.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben ruft BM **Komor** zum Beschluss auf.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 11 **Anschaffung Entsorgungscontainer Grünabfälle** Vorlage: 075/2022

Beschluss:

Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt die 6 Container der Firma MAYTEC zu einem Bruttoangebotspreis von 30.832,90 € zu erwerben.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Beratungsverlauf:

Anhand der Sitzungsvorlage Nr. 075/2022 erläutert Herr **Heiden** die Funktionsweise und die Abwicklung bei der Leerung der neuen Container, die die Mülltrennung auf den Friedhöfen ermöglichen und so dauerhaft Entsorgungskosten einsparen.

Gemeinderätin **Röger** findet den Vorschlag gut. Sie bittet aber darum, die Bevölkerung durch einen Hinweis im Mainhardter Wald-Bote und über eine entsprechende Beschilderung an den Containern über die Trennung der Abfälle aufzuklären.

Dem pflichtet Gemeinderat **Feger** bei, der das System ebenfalls für gut und nachvollziehbar halte aber dennoch Bedenken wegen des Nutzerverhaltens habe

Herr **Heiden** entkräftet dies teilweise dadurch, dass er auf die Kontrollmöglichkeit beim Abkippen des Mülls hinweist.

Gemeinderat **Noller** gibt zu bedenken, ob die Container an den jetzigen Standorten überhaupt ausreichend zugänglich seien, um sie wie vorgesehen befüllen zu können.

Dies sei tatsächlich noch nicht an allen Friedhöfen der Fall, räumt Herr **Heiden** ein. Eine Optimierung der Standorte sei aber ohnehin vorgesehen.

Gemeinderat Heiko **Feger** bittet darum, nach einem Zeitraum von 12 -18 Monaten eine Kostenabrechnung vorzulegen, damit ersichtlich ist, ob die Einsparungen tatsächlich in dem geplanten Maße erzielt werden könnten.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 12 Jahresabschluss 2021 Kommunalbau Mainhardt GmbH Vorlage: 067/2022

Beschluss:

1. Vom Bericht des Aufsichtsrats wird Kenntnis genommen.
2. Der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2021 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der geprüfte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht) der Kommunalbau Mainhardt GmbH zum 31.12.2021 wird festgestellt.
4. Es wird zugestimmt, dass der Jahresüberschuss von 800.396,38 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.
5. Es wird zugestimmt, dass Aufsichtsrat und der Geschäftsführer der Kommunalbau Mainhardt GmbH für das Jahr 2021 entlastet werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Befangenheit: BM Komor
 Gemeinderat Koppenhöfer
 Gemeinderätin Röger
 Gemeinderat Joshua Schoch
 Gemeinderat Tilman Schoch
 Gemeinderat Schweizer

Beratungsverlauf:

Herr **Wagenländer** erläutert anhand der Präsentation die Positionen der Bilanz und auch die aktuelle Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalbau. Das Ergebnis insgesamt sei positiv, weshalb der Aufsichtsrat die Anerkennung des Jahresabschlusses empfehle.

Ergänzend hierzu macht Gemeinderat **Schweizer** deutlich, dass die Gründung der Kommunalbau aus seiner Sicht die richtige Entscheidung gewesen sei. Trotzdem müsse sich das Gremium im Klaren darüber sein, dass die GmbH nur mit den Mieteinnahmen keine schwarzen Zahlen schreiben könne. Dafür müssten immer wieder neue Projekte entwickelt und umgesetzt werden, darunter unbedingt auch Eigentumswohnungen, über deren Verkauf Gewinne erwirtschaftet werden könnten.

Dies bestätigt Herr **Wagenländer** der bekräftigt, dass die Kommunalbau immer dabei sei, neue Ideen zu entwickeln.

Wegen der Befangenheit von BM **Komor** übernimmt Gemeinderat **Müller** als 1. stv. Bürgermeister die Leitung der Sitzung und ruft die Punkte 1 – 5 en bloc zur Abstimmung auf.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 13 Annahme von Spenden **Vorlage: 068/2022**

Beschluss:

Die nachfolgend aufgeführten Spenden werden angenommen:

Zweck	Datum	Betrag in €
Spende Kulturfond Hütten Projekt Ortseingang	16.08.2022	300 €
Einnahmen Marktstand 08.08.22 Jugendarbeit MH	18.08.2022	511,36 €
Gesamtfeuerwehr Mainhardt	19.08.2022	5.000 €
Spende Seniorenbus	19.08.2022	400 €
Spende Seniorenbus	19.08.2022	50 €
Spenden Freibad Beachparty 27.08.2022	20.09.2022	87 €
Spende Pahlmuseum Finissage 02.10.2022	04.10.2022	400 €
Naturschutz/Klimaschutz Forstwirtschaft	11.10.2022	10.000 €
Spenden 2021 Pahlmuseum	21.10.2022	231,20 €
Spende Ortseingang Hütten	24.10.2022	1.000 €
Eintrittsgelder Europapark 23.10.2022	02.11.2022	340 €
Spende Babybasar Oktober 2022 KiGa Huzele	17.11.2022	1.000 €
Spende Mineralfreibad	21.11.2022	600 €
Spende Dorfplatz Bubenorbis	28.11.2022	200 €
		20.119,56 €

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** verweist auf die Zusammenstellung der eingegangenen Spenden in Höhe von insgesamt rund 20.0000 €. Er freue sich über die hohe Spendenbereitschaft in der Gemeinde und bedankt sich bei den Spendern.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 14 Einbringung Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2023 Vorlage: 072/2022

Beratungsverlauf:

BM **Komor** freut sich darüber, die Einbringung des Haushalts und des Wirtschaftsplans in diesem Jahr wieder in einer Präsenzsitzung vornehmen zu können und tut dies mit der nachfolgenden Haushaltsrede, die der Niederschrift im Wortlaut angehängt ist (es gilt das gesprochene Wort).

Anhand der Präsentation geht Frau **Kübler** auf die Eckdaten des Haushaltsplans 2023 ein. Das Gesamtvolumen sei mit knapp 25 Mio. €, davon knapp 17 Mio. € im Ergebnishaushalt und rund 7 Mio. € Investitionen, recht hoch. Der Zahlungsmittelüberschuss hingegen sei rückläufig und betrage noch ca. 550.000 €. Kreditaufnahmen seien in Höhe von 2 Mio. € geplant.

Frau **Kübler** stellt dar, wie sich die Erträge und die Aufwendungen des Ergebnishaushalts zusammensetzten. Insbesondere weist sie darauf hin, dass die Personalkosten mit rund 5,8 Mio. € dabei den Löwenanteil ausmachten und dass darin eine Tarifsteigerung von 5 % enthalten sei. Insgesamt weise der Ergebnishaushalt ein negatives ordentliches Ergebnis von 662.700 € aus, macht Frau **Kübler** deutlich

Des Weiteren geht sie auf die Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt ein, wobei sie auf die zuletzt stattgefundenen Beratungen des Gemeinderats zu den Investitionsschwerpunkten erinnert. Bei einer geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 2 Mio. € erhöhe sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf 2.580 € im Kernhaushalt und die Darlehenstilgung insgesamt auf 490.000 €.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung sehe im Erfolgsplan 1.125.000 € Ertrag und Aufwand vor und im Vermögensplan 980.000 € Einnahmen und Ausgaben. Auch hier seien die eingeplanten Investitionen im Vorfeld mit dem Gemeinderat beraten worden. Die Kreditaufnahmen seien mit 300.000 € veranschlagt, schließt Frau **Kübler** ihre Ausführungen.

Gemeinderat Heiko **Feger** nutzt die Gelegenheit, sich danach zu erkundigen, was denn nun mit dem alten Wasserturm in Hohenstraßen vorgesehen sei.

Den Turm habe man bisher bewusst stehen lassen, da der Rückbau ohnehin nicht in der Trinkwasserkonzeption enthalten gewesen sei. Derzeit werde überlegt, das Gebäude als Lagerfläche für unter Umständen notwendig werdende Stromerzeuger zu nutzen, antwortet BM **Komor**.

Herr **Heiden** versichert, dass das Gebäude nicht einsturzgefährdet sei, deshalb sei hier aus seiner Sicht keine Eile geboten.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht, weshalb BM **Komor** den Tagesordnungspunkt schließt.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

**§ 15 Einbringung Wirtschaftsplan Wasserversorgung 2023
Vorlage: 073/2022**

Beratungsverlauf:

Die Einbringung des Wirtschaftsplans erfolgt zusammen mit der Einbringung des Haushaltsplans. Zum Beratungsverlauf siehe unter Tagesordnungspunkt 14.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

§ 16 Bausachen

Beratungsverlauf:

Es liegen aktuell keine Bausachen zur Beratung vor, weshalb BM **Komor** den Tagesordnungspunkt verlässt.

§ 17 Verschiedenes

Beratungsverlauf:

Mit Blick auf das zu Ende gehende Jahr sprechen BM Komor und der 1. stv. BM Simon Müller ihren Dank mit den folgenden Worten aus:

**Jahresrückblick 2022 BM Komor anlässlich der
Gemeinderatssitzung am 14.12.2022**

- es gilt das gesprochene Wort -

*Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,*

ein von „Krisen“ geprägtes Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Es ist ein Jahr, das uns allen weltpolitisch in Erinnerung bleibt. Ein Jahr, wo wir uns alle an den Krieg in der Ukraine erinnern werden.

Diese grausame Tat haben auch wir hier in Mainhardt zu spüren bekommen, als nur wenige Tage nach dem Ausbruch des Krieges, die erste Frau mit Ihrem Kind bei uns im Rathaus stand.

Viele Mitbürger unserer Gemeinde haben Ihre Türen geöffnet und Menschen aufgenommen. Inzwischen konnten über 100 Flüchtlinge aus der Ukraine bei uns Zuflucht und Sicherheit finden. Die Schule wurde schnell aktiv und mobilisierte russische Familien zum Übersetzen und auch im Kindergarten erhielten wir große Unterstützung von russischsprechenden Eltern und Kindern. Ich war fasziniert, als ein sechsjähriges Mädchen gedolmetscht hat.

Der Zusammenhalt in der Gemeinde war zu spüren und wir bekamen viel Unterstützung. Vor allem die Bubenorbiser und Pfarrer Herrmann waren sehr stark engagiert!

Doch dieser Krieg hat vieles weitere ausgelöst, wenn ich da nur an die Energiekrise denke. Tank- und Gaspreise explodierten und auch wir mussten mit unserem Waldbauverein und den Stadtwerken SHA nach schneller Lösung suchen. Ein Provisorium musste gebaut werden, da die deutsche Bürokratie mal wieder versagt hat und man jahrelang auf eine Förderung warten musste, die zuvor schon mehrmals zugesagt war. Der so wichtige Lückenschluss befindet sich in den Endzügen und ab Januar kann nun endlich die Wärme über Hackschnitzel erfolgen.

Doch die Energiekrise hat uns die Augen geöffnet - auch mal neue Wege zu gehen. So konnten wir dank den guten Ergebnissen der EMW und ohne Belastung des Kommunalhaushalts die Photovoltaikanlage auf die Dächer vom Kindi und vom Freibad installieren und so dauerhaft unseren Eigenstromverbrauch über 70.000 € senken.

Im vergangenen Monat erfolgte nun endlich der langersehnte Spatenstich für den Breitbandausbau der „weißen Flecken“ im Gemeindegebiet Mainhardt. Ein persönlicher Wunsch geht in Erfüllung!

Es ist eine Aufgabe die mich seit über 12 Jahren hier begleitet. Dank unseres Zweckverbands können wir mit dem Ausbau der so wichtigen Infrastruktur loslegen.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

Bei der Schulsanierung befinden wir uns auf der Zielgeraden. Mit dem heutigen Beschluss kann es nun auch beim Innenausbau des Gebäude A weitergehen. Auch wenn bei 27 Gewerken eine Firma Insolvent ging, können wir dankbar sein, dass wir das Projekt damals beschlossen und angegangen sind. Heute würden wir weit über 20 Mio. € liegen und vermutlich beschließen, die Sanierung zu schieben. Zurückblickend muss man sagen – alles richtig gemacht!

Danke an der Stelle an Herrn Heiden, die Architekten und unseren Schulbauausschuss, die Herrn Heiden immer beraten und unterstützen!

Ein Highlight für mich in diesem Jahr, war der Kauf und die Abholung von unseren beiden neuen Feuerwehrfahrzeugen. Ich hätte nie gedacht, dass man sich als Feuerwehrmann so über zwei Autos freuen kann. Sie hätten die strahlenden Augen der Männer sehen müssen. Aber auch für mich als Bürgermeister ein besonderer Moment, wenn man für seine Feuerwehr, eine so wichtige Investition tätigen kann und dann mit diesen Autos nach Hause kommt! Gänsehaut pur – ein Moment den ich nie vergessen werde!

Im Frühjahr konnten wir unsere neue Jugendreferentin einstellen und mit der mobilen Jugendarbeit beginnen. Die ersten Aktivitäten sind gestartet und Dank der Förderung des Landes, konnten wir diese Stelle zu 100 % gefördert bekommen und so mit der wichtigen Jugendarbeit beginnen.

Dank des Engagements von den Sportfreunden Bubenorbis und unserem Bauhofleiter, Severin Schiller, konnten wir die Mountainbike-strecke nach längerer Bauphase einweihen. Ein Projekt das unseren Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde zugute kommt!

Wir haben aber auch dieses Jahr wichtige Entscheidungen getroffen und die Weichen für die Zukunft gestellt. Wenn ich da nur an den einstimmigen Beschluss zur Abschaffung der unechten Teilortswahl denke. Ein Beschluss mit einem klaren Signal in die Bürgerschaft – wir sind eine Gemeinde! Ein historischer Moment!

Doch auch schwierige Entscheidungen standen vor uns – was passiert mit dem Kindergarten Ammertsweiler? Eine Entscheidung, die uns nicht leicht fiel. Aber auch schwierige Entscheidungen muss man im Leben treffen!

Zum Schluss möchte ich mich bei unseren Ortsvorstehern, den Ortschaftsräten bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des Bauhofes und der gemeindlichen Einrichtungen für ihre geleistete Arbeit herzlich bedanken.

Alle Mitarbeiter, egal wo Sie arbeiten, haben wieder in diesem Jahr ihr Bestes gegeben – zum Wohle unserer Gemeinde und den hier wohnenden Bürgerinnen und Bürgern. Auch wenn wir am Limit sind und ein klares Votum senden müssen – so kann es nicht mehr weiter gehen!

Ihnen, liebe Gemeinderäte möchte ich hier für die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit danken. Danke, dass sie auch die Videositzungen mit uns so reibungslos mittragen, gestalten und so auch die Beschlüsse fassen. Das Arbeiten in dieser Form ist nicht unbedingt einfacher, aber es ist möglich und das haben wir gezeigt! Danke dafür!

Bedanken möchte ich mich auch bei allen anderen ehrenamtlich tätigen Personen. Das ehrenamtliche Engagement hat durch die Pandemie eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Gemeinde erhalten.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

Ich wünsche ihnen und ihren Familien friedvolle Weihnachtstage und alles Gute, Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Erfolg für das Neue Jahr 2023.

Jahresrückblick 2022 1.stv. BM Simon Müller anlässlich der Gemeinderatssitzung am 14.12.2022

- es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Verwaltung, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

seit mehr als zwei Jahren grassiert das Coronavirus auf dieser Welt. Wenn man das Jahr 2022 im Rückspiegel betrachtet, hat sich die Pandemie ins Positive gewendet oder zumindest deutlich abgeschwächt. Die Mehrheit von uns hätte sicher erwartet, dass uns die Begriffe Inzidenz, Virus-Variante, AHA Regel, Abstandsquote, Lockdown, Kontaktbeschränkung, usw. ... noch länger verfolgen oder uns spätestens im Herbst wieder aufsuchen. Stand heute schaut es eigentlich ganz gut aus, aber man soll bekanntlich den Tag nicht vor dem Abend loben.

Alles Positive was es zur aktuellen Corona Situation zu berichten gibt, wird leider durch den seit Februar tobenden brutalen Angriffskrieg in der Ukraine überschattet. Über die mehr oder weniger gut überstandene Corona Krise können wir uns nur bedingt freuen. Wir sind eigentlich nahtlos von der einen in die nächste Krise gerutscht. Die Nacht auf den 24. Februar hat Europa in eine andere Zeit versetzt. Experten sprechen mittlerweile von einem Epochenbruch. Seit diesem Tag beschäftigen uns wieder Fragen wie: Wird der Krieg sich weiter ausbreiten? Kann es zu einem Einsatz von Nuklearwaffen kommen? Wie sicher ist unsere Welt überhaupt noch? Mit dem Krieg ist auch das Erfolgsmodell der weltweit vernetzten Volkswirtschaften unter Druck geraten. Die wirtschaftlichen Verwerfungen, aber auch steigende Preise und die Sorge vor einer Energiekrise sind so groß wie nie. All diese Faktoren werden sicherlich auch in Zukunft bei Entscheidungen hier im Gremium eine Rolle spielen.

Für uns im Gemeinderat hat das Jahr 2022 mit einem Novum begonnen. Es wurde der Erste, rein digital beratene Haushalt der Geschichte von Mainhardt, verabschiedet. Die besagte Januar-Sitzung war bisher auch die letzte im Online Modus. Rückblickend haben wir in der Fraktion festgestellt, dass die Online Sitzungen immer sehr diszipliniert und wirklich reibungslos verlaufen sind. Damit waren sie zwar eine Erfahrung wert - ABER: Wir sind uns einig, eine Präsenzsitzung inkl. einer Nachsitzung ist durch nichts zu ersetzen. Die Diskussionen finden in Präsenz einfach auf einer komplett anderen Ebene statt. Eine Präsenzsitzung lebt viel mehr und führt somit auch zu besseren Ergebnissen. Es ist gut zu wissen, dass diese Art von Austausch möglich ist, dennoch haben wir auch die Hoffnung, dass wir nicht mehr darauf zurückgreifen müssen.

In der Klausurtagung im März hier in der Waldhalle haben wir den Haushalt auf den Prüfstand gestellt. An diesem Nachmittag wurden alle Einnahmen und Ausgaben kritisch hinterfragt. Es gab keine Verbote, selbst die übertriebensten Ansätze durften diskutiert werden. Unsere Erfahrung hier im Gremium hat gezeigt, dass oft die verrücktesten Ideen zu einem richtig guten Ergebnis führen können. So ist ja auch unsere Kommunalbau entstanden. In der Klausur wurde z.B. der Grundstein zur Energieeinsparung gelegt. Die Maßnahmen hat Herr Komor gerade in seiner Ansprache in Teilen erwähnt.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

Wir haben es uns in der Sitzung nicht leicht gemacht. Die Gemeinde muss ihre Einnahmen, die zum größten Teil aus Steuergeldern bestehen, besonders bedacht einsetzen. In Anbetracht der Haushaltslage noch mehr denn je. Als gewählte Vertreter der Gemeinde sind wir verpflichtet neutral abzuwägen welche Kosten in welcher Höhe im Sinne der Gesamtgemeinde zu vertreten sind. Dabei ist uns besonders der Kindergarten in Ammertsweiler aufgefallen. An diesem Standort stehen sehr hohe Kosten einer über Jahre hinweg extrem niedrigen Nutzungsquote gegenüber. Aufgrund dieser hohen Diskrepanz sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir die künftige Trägerschaft in Ammertsweiler nicht mehr aufrechterhalten können. Fairerweise muss man dazu erwähnen, dass die hohen Kosten nicht durch außerordentliche Standards entstanden sind. Ursächlich sind überwiegend Vorgaben und Vorschriften von Land und Bund für solch eine Einrichtung. Der eigentliche Beschluss zur Schließung wurde vor kurzem in einer sehr bewegenden öffentlichen Sitzung gefasst. Während dieser Debatte habe ich eine Stimmung erlebt, die man bisher selten oder nie in einer Sitzung verspürt hat. Mit dem Herzen wollte keine und keiner diesen Beschluss, aber zu mächtig waren die Gründe und Argumente für die Aufgabe an diesem Standort. Uns freut besonders, dass engagierte Einwohner in Ammertsweiler gerade an einer Konzeption arbeiten, wie eine Weiterführung des Kindergartens auf privater Trägerschaft möglich sein könnte.

Die Bürokratie belastet nicht nur das Personal in der Verwaltung, sondern auch unseren Haushalt. Dies mussten wir in diesem Jahr besonders schmerzhaft feststellen, als uns eine Toilette im Kindergarten in Geißelhardt gefehlt hat. Der unserer Meinung nach sinnfreie Erlass aus dem Sozialministerium hat die eh schon strapazierte Haushaltskasse der Gemeinde um kurz mal rund 18.000 EUR geschmälert. Diese Investition haben wir natürlich gerne in unseren Kindergarten getätigt. Wir hätten uns noch viel mehr darüber gefreut, wenn es auch im Sinne der Kinder angekommen wäre. Dies ist nur eines der vielen Beispiele, wie wir sinnlos Steuergelder vergeuden, die wir eigentlich an anderer Stelle viel mehr oder besser benötigen könnten. Die Hoffnung ist groß, dass die Aktion „Kein weiter so mit der Bürokratie“ im Städte- und Gemeindetag bald Früchte trägt und ein Umdenken in der Politik stattfindet. Wir stellen uns zu Recht die Frage: Wer kann besser beurteilen, als wir hier vor Ort, wie wir die uns zur Verfügung stehenden Mittel am sinnvollsten einsetzen sollten oder wollen? Dass Dinge geregelt werden müssen ist selbstverständlich, daran zweifelt auch niemand. Aber wenn Bürokratie immer häufiger zum Show-Stopper wird, und nur Kosten und Aufwand fabriziert, muss sich was ändern.

Im März haben wir in der Sitzung ein Stück Gemeinde Geschichte geschrieben. Hier stand die Neufassung der Hauptsatzung mit der Abschaffung der unechten Teilortswahl auf der Tagesordnung. Zeugenaussagen zufolge soll anscheinend aus weiter Ferne noch der weiße Rauch zu sehen gewesen sein, der über der Waldhalle aufgestiegen ist. Manch einer aus der Verwaltung hätte sicher sein komplettes Hab und Gut verwettet. So gering wurde die Chance intern gehandelt.... ohne Namen zu Nennen - aber Frau Häfner, ich glaube Sie sind rückblickend froh, nicht darauf eingegangen zu sein ;-). Und es ist geschehen, die unechte Teilortswahl in der Gemeinde Mainhardt ist Geschichte. Ich finde das war ein wichtiger und guter Schritt in die richtige Richtung. Wir sind EINE Gemeinde, die auch schon sehr stark zusammengewachsen ist und dies soll sich ebenfalls auf dem Wahlzettel der Bürgerinnen und Bürger wieder spiegeln.

Mit dem Thema Kläranlage beschäftigen wir uns schon seit längerer Zeit. In diesem Jahr haben wir im Sinne der Gesamtkonzeption bereits erste Beschlüsse gefasst. Wir sind uns bewusst, dies war nur der Anfang. Das Landratsamt hat uns bereits ein ganz klares Ziel aufgezeigt, wie die Abwasserkonzeption aussehen muss. Theoretisch ist die Lösung immer ganz einfach, wenn man das Ergebnis bereits im Vorfeld kennt. Das war früher auch im Mathematikunterricht schon so, dann muss man ja eigentlich „nur“ den Rechenweg hierfür aufstellen.... Das wäre tatsächlich so simpel, wenn es wie so oft, die Kosten nicht gäbe. Hier können wir uns sicher noch auf spannende Sitzungen freuen.

Öffentliche Sitzung vom 14. Dezember 2022

Auch in diesem Jahr konnten wir durch Abrundungssatzungen und die Aufstellung von Bebauungsplänen in Ammertsweiler und dem Äußeren Eichwald, den Grundstein fürs Bauen für Familien und Firmen hier in unserer schönen Gemeinde legen. An diesem Beispiel ist gut erkennbar, dass uns die Kombination aus wohnortnahem Bauen und Arbeiten wichtig ist.

Wie auch in den vergangenen Jahren waren unsere Sitzungen ausnahmslos sehr konstruktiv. In den Diskussionen ist es immer nur um die Sache gegangen. Als Außenstehender kann man eigentlich die unterschiedlichen Fraktionen nicht erkennen. Wir verfolgen immer nur ein Ziel, wie kommen wir als Gemeinde ein Schritt weiter. Ich finde, das ist genau unsere Stärke hier im Gremium. Damit meine ich den Gemeinderat und die Verwaltung. Wir verbrennen keine unnötige Energie gegeneinander, sondern setzen diese gemeinsam ein um schneller und erfolgreicher ans Ziel zu kommen. Ohne jetzt überheblich zu werden, aber ich finde da könnte sich manch ein übergeordnetes politisches Gremium eine Scheibe abschneiden. Vielen Dank an alle hier in die Runde, für den äußerst respektvollen Umgang und auf ein „weiter so“ in 2023.

Ein großes Dankeschön geht ganz besonders erneut an die Verwaltung, die seit Jahren eine Krise nach der anderen auf Hochtouren verarbeiten muss. Egal welche der mittlerweile unzähligen Krisen, sei es Corona, Krieg, Energie, Flüchtling. Hinzu kommt noch die hausgemachte Bürokratie von Land und Bund, die auch alleine schon fast als Krise bezeichnet werden kann. Alle wurden immer vorbildlich gemeistert. Ich möchte jetzt niemand gesondert hervorheben, das wäre auch nicht fair. Die erbrachte Leistung kann kein einzelner stemmen. Das ist nur in einem wirklich gut funktionierenden und engagierten Team möglich. Wir im Gemeinderat sind stolz auf unsere Verwaltung und sagen vielen Dank!

In 10 Tagen ist Heilig Abend, und in knapp drei Wochen schreiben wir das Jahr 2023. Wir blicken hoffnungsvoll auf das nächste Jahr, dass hoffentlich bald wieder Frieden in Europa einkehrt. Aber auch, dass es im Verhältnis zu den vergangenen Jahren weniger turbulent wird - ich denke das würde uns allen auch mal wieder gut tun. Trotz all den Umständen auf dieser Welt wünsche ich Ihnen und uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein paar schöne und ruhige Festtage im Kreise der Familie sowie einen guten Start in das Jahr 2023. ALLES GUTE und bis bald!